

vom 28./8. 1899, vom 14./11. 1900, vom 14./11. 1906, vom 25./6. 1907, vom 25./1. 1908, vom 10./7. 1909, vom 10./10. 1910, vom 28./4. 1911, vom 3./4. 1912 u. 14./10. 1912, sowie f. d. Kleinbahn von Gemlitz nach Dirschau vom 11./6. 1914 und für die Kleinbahn Schönsee-Fürstenwerder vom 19./6. 1914 auf 90 Jahre. Die Genehmigungsurkunden für das Neuteich-Liessauer Kleinbahnnetz sind unter dem 9./2. 1914 zu einer Genehmigungsurkunde vereinigt u. auf die Westpreuss. Kleinbahnen-Akt.-Ges. übertragen. Gründer s. Jahrg. 1900/01.

Zweck: A. Bau u. Betrieb von im Kreise Marienburg u. Danziger Niederung belegener u. sonst. Kleinbahnen: a) Marienburg-Schönwiese-Katznase-Altfelde-Schlablau-Pr.-Rosengart-Stalle, b) Marienburg-Kalthof-Schönau, c) Marienburg-Gr. u. Kl.-Lesewitz-Kreisgrenze, d) Tiegenhof-Tiege-Ladekopp-Schöneberg, e) Tiegenhof-Kreisgrenze in der Richtung nach Steegen, f) Danzig-Hochzeit-Gemlitz, g) Quadendorf-Gr. Zünder-Gemlitz, h) Gottswalde-Schiewenhorst-Stutthof, i) Steegen-Fischerbabke, k) Tiegenhof-Lupushorst-Lindenau, l) Stalle-Lichtfelde, sowie die Linien des Neuteich-Liessauer Kleinbahnnetzes. Die erste Teilstrecke des Marienburger Netzes wurde am 15./10. 1900, die letzte Teilstrecke des ursprüngl. Danziger u. Marienburger Netzes, nämlich die Strecke Tiegenhof-Fischerbabke-Steegen am 1./5. 1906 u. die Linien des Neuteich-Liessauer Kleinbahnnetzes in der Zeit vom 18./11. 1898 bis 12./9. 1913 dem Betriebe übergeben. Die Betriebsleitung auf allen der Ges. gehörenden Linien ist der Allg. Deutschen Kleinbahn-Ges. durch Betriebsvertrag v. 18./6. 1901 u. 22./12. 1913 übertragen.

B. Die G.-V. v. 26./2. 1903 beschloss den Bau der Kleinbahnen im Kreise Danziger Niederung: a) Danzig-Hochzeit-Gemlitz, b) Quadendorf-Gr. Zünder-Gemlitz, c) Gottswalde-Schiewenhorst-Stutthof, d) Steegen-Fischerbabke; Länge insgesamt ca. 81 km. Die G.-V. v. 10./4. 1908 beschloss den Bau der Linie Tiegenhof-Lupushorst-Lindenau u. Stalle-Trutzfelde, eröffnet am 1./10. 1909. Geplant sind noch Linien im Kreise Elbing: Elbing-Trunz-Neukirch. Gesamtlänge aller Linien einschl. Nebengleise 327,86 km; Spurweite 0,75 m.

Kapital: M. 10 792 000, eingeteilt in 2927 Aktien Lit. A, 1463 Aktien Lit. B, 1007 Aktien Lit. C, 4004 Aktien Lit. D, 1198 Aktien Lit. E, 154 Aktien Lit. F u. 39 Aktien Lit. G, welche sämtlich je über M. 1000 u. auf den Inhaber lauten und, abgesehen von einer im § 22 Nr. 1 des Statuts geschaffenen Wahlberechtigung u. in § 39 Nr. 3 getroffenen Übergangsbestimmungen durchaus gleichber. sind. Urspr. M. 2 820 000, erhöht lt. G.-V. v. 26./2. 1903 um M. 2 940 000 in 758 Aktien A, 379 B, 1000 D u. 803 E behufs Erbauung der Kleinbahnen im Kreise Danziger Niederung. Nochmalige Erhöhung lt. G.-V. v. 20./2. 1907 um M. 907 000 in 907 Aktien zu pari mit Div.-Ber. ab 1./1. 1907 u. lt. G.-V. 10./4. u. 14./8. 1908 um M. 825 000 in 825 Aktien, die an dem Reingewinn des Jahres 1908 nicht, an demjenigen des Jahres 1909 mit ihrem halben Nennbetrage und vom 1./1. 1910 ab voll beteiligt sind. Weitere Erhöh. zwecks Ankauf des Neuteich-Liessauer Kleinbahnnetzes lt. G.-V. v. 22./12. 1913 um M. 3 300 000 in 3300 Aktien; davon sind 1500 Stück Lit. D div.-berecht. ab 1./1. 1913, alle anderen nach Einzahl. ihres vollen Nennbetrages. Die Verkäuferin, die Allg. Deutsche Kleinbahn-Ges. erhielt für das Neuteich-Liessauer Kleinbahnnetz M. 3 500 000, u. zwar M. 1 800 000 in bar, M. 1 500 000 in Aktien u. M. 200 000 durch Einräumung einer Bahnpfandschuld. Es befinden sich 2927 Aktien im Besitz des Preuss. Staates, 1463 Aktien im Besitz der Provinz Westpreussen, 1007 Aktien im Besitz des Landkreises Marienburg, 1198 Aktien im Besitz des Landkreises Danzig, 4004 Aktien im Besitz der Allgem. Deutschen Kleinbahn-Ges. in Berlin, 154 Aktien im Besitz des Kreises Elbing u. 39 Aktien im Besitz des Kreises Stuhm.

Hypotheken: M. 900 000; Bahnpfandschulden M. 200 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotierung der Ern.-F., des Bilanz-R.-F., des Spez.-R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, ferner Gewinnanteil an den Stromaufiskus für Benutzung der Nogatbrücke, vom Übrigen bis 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Bahneinheit 12 800 874, Wertp. für Fonds 11 858, Schatz-Verwalt. 482 190, Sicherheit. 2708, Hypoth. Reh 3337, Betriebsvorräte 106 506, Vorräte für den Ern.-F. 58 704, vorausbez. Versich. 7969, Kassa 284, Debit. 410 759, Vorarbeiten 5616. — Passiva: A.-K. 10 792 000, R.-F. 189 682, Ern.-F. I 429 093, do. II 53 097, Sonderrücklagen 14 178, verfügb. Beträge 671 375, Unterhalt. einer Einfriedig. 9358, Hypoth. 1 050 000, Bahnpfandschuld. 200 000, Kredit. 19 789, Div. 458 660, Vortrag 1048. Sa. M. 13 890 809.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt.-Kosten 21 230, Zs. 61 549, Ern.-F. I 51 336, do. II 3650, Sonderrücklagen 2311, Abschreib. 137, Gewinn 462 234. — Kredit: Vortrag 8938, Betriebsüberschuss 593 510. Sa. M. 602 448.

Dividenden: 1909: 0,3%; 1910: 1,2%; 1911—1918: 1,9, 2,3, 3, 1,8, 0,9, 1,1, 2,3, 4,25%.

Direktion: Baurat Carl Griebel, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors. Reg.- u. Geh. Bau-Rat Ottomar von Busekist, Ober-Reg.-Rat von Rönne, Landeshauptmann Kruse, Reg.-Rat Walzer, Danzig; Gen.-Dir. Max Dräger, Schöneberg; Geh. Baurat Oswald Bandekow, Charlottenburg; Dir. Dr.-Ing. Hans Drewes, Berlin; Landrat Graf Nicolaus von Posadowsky-Wehner, Elbing; Geh. Reg.-Rat Dr. Wilh. Meyer, Danzig; Landrat Dr. Walter von Auwers, Stuhm; Dir. Dr. Erich Stephan, Berlin.

Prokuristen: Emil Maeuer, Berlin; Reg.-Baumeister Erich Kabitz, Charlottenburg; Dr. Rich. Gärtner, B.-Steglitz.